

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

J11-j/92

**Insolvenzen
im Land Brandenburg**

1992

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Finanzen, Kapitalgesellschaften

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im November 1993
Preis: 3,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Inhaltsverzeichnis	Seite
Erläuterungen	4
Gegenstand der Statistik	
Definitionen	
Zeichenerklärungen	
Insolvenzverfahren 1992	5
Insolvenzverfahren seit September 1990	6
Tabellen	7
1. Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen	
2. Insolvenzverfahren nach Altersklassen und Rechtsformen der Unternehmen	
3. Insolvenzverfahren nach Forderungsgrößenklassen	

Erläuterungen

Gegenstand der Statistik

Die Insolvenzstatistik gibt einen Überblick über die eröffneten, mangels Masse abgelehnten und unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren. Dabei werden die Anzahl und die Höhe der angemeldeten Forderungen festgestellt. Die Meldung erfolgt durch die Gerichte, in deren Zuständigkeitsbereich der Schuldner seinen Wohnsitz oder Sitz hat. Nur für die eröffneten Verfahren werden spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin finanzielle Ergebnisse gemeldet. Da zu diesem Zeitpunkt das Verfahren oft noch nicht beendet ist, haben die Ergebnisse vorläufigen Charakter. Die Aufbereitung der Insolvenzstatistik erfolgt einheitlich auf Bundesebene in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Höhe der Forderungen sowie dem Alter der insolventen Unternehmen. Regional werden die Ergebnisse nach Gerichtsbezirken ausgewertet. Die Insolvenzstatistik wird monatlich erstellt.

In den neuen Bundesländern werden Gesamtvollstreckungsverfahren auf Grundlage der Gesamtvollstreckungsordnung vom 06. Juni 1990 durchgeführt. Diese wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren vom 25. Juli 1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben (Einigungsvertrag vom 31. August 1990).

Die wirtschaftliche Gliederung der Insolvenzverfahren erfolgt entsprechend der Systematik der Wirtschaftszweige von 1979 (WZ 1979).

Definitionen

Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person sowie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlaß auch im Falle der Überschuldung, beim zuständigen Gericht beantragt. Das Gesamtvollstreckungsverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers eröffnet. Dabei hat der Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung glaubhaft zu machen.

Zahlungsunfähigkeit ist das auf dem Mangel an Zahlungsmitteln bestehende dauernde Unvermögen des Schuldners, seine fälligen Geldschulden ganz oder teilweise zu erfüllen.

Eine Überschuldung tritt ein, wenn die Verbindlichkeiten des Schuldners durch sein Vermögen nicht mehr gedeckt sind.

Verfahren werden auf Antrag eines Garantiegebers befristet unterbrochen, um die Möglichkeit der Sanierung und Wiederherstellung der Liquidität einzuräumen.

Verfahren werden vom Gericht mangels Masse abgelehnt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht die Kosten des Verfahrens deckt.

Zeichenerklärungen

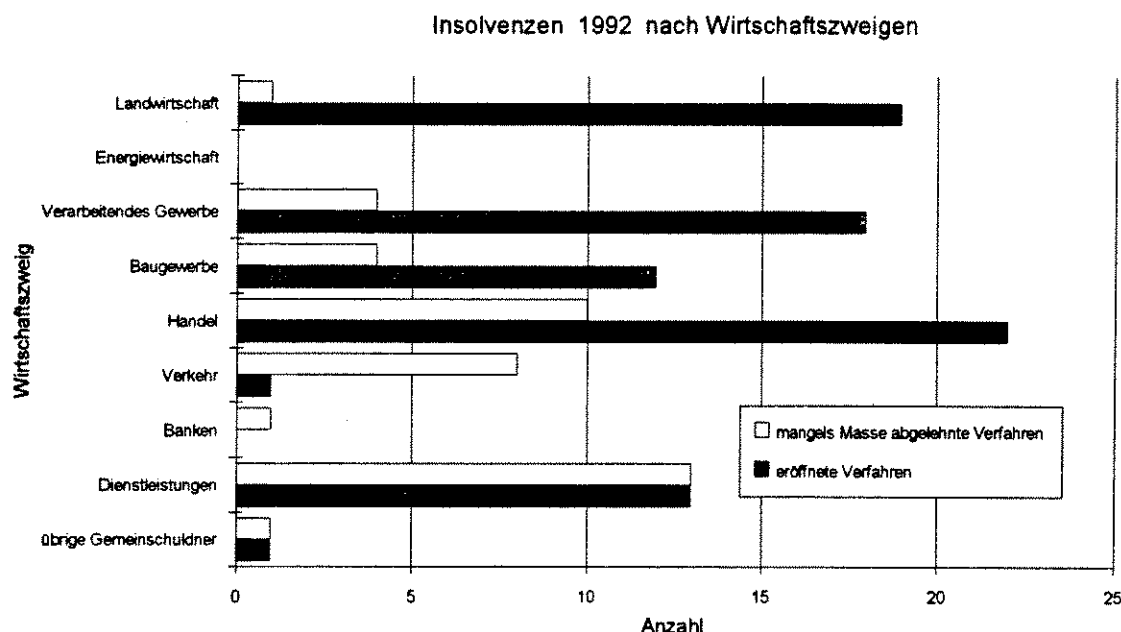
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte

Insolvenzverfahren 1992

Im Jahr 1992 meldeten die Kreisgerichte des Landes Brandenburg insgesamt 128 Insolvenzverfahren. Davon wurden 86 eröffnet (67,2 Prozent) und 42 mangels Masse abgelehnt (32,8 Prozent). Damit war die Anzahl der Insolvenzfälle im Vergleich zum Vorjahr mehr als doppelt so hoch (1991: 62). Die Anzahl der eröffneten Verfahren stieg um 34 (1991: 52), während bei den mangels Masse abgelehnten Verfahren ein Anstieg um 32 (1991: 10) zu verzeichnen war. Zwei Gesamtvollstreckungsverfahren wurden unterbrochen (1991: 1).

Betrachtet man die einzelnen Wirtschaftszweige, so haben der Handel mit 32, das sind ein Viertel aller Insolvenzverfahren und die Dienstleistungen mit 26 (20,3 Prozent) die größten Anteile. Diese beiden Wirtschaftszweige haben mit 21 Insolvenzfällen (Dienstleistung, 1991: 5) bzw. 18 Insolvenzfällen (Handel, 1991: 14) die höchsten Zuwachsraten im Vergleich zum Vorjahr. Zu einem leichten Rückgang um 5 Verfahren kam es dagegen in der Landwirtschaft (1991: 25, 1992: 20). Mit 22 Insolvenzfällen (25,6 Prozent) liegt der Handel auch bei den eröffneten Verfahren vorn, während der Zweig Dienstleistungen bei den mangels Masse abgelehnten Verfahren mit 13 Unternehmen (31 Prozent) an der Spitze liegt. 95 bzw. 81,8 Prozent der Insolvenzverfahren in den Wirtschaftszweigen Landwirtschaft und Verarbeitendes Gewerbe wurden eröffnet. Dagegen wurden 8 von 9 Verfahren im Wirtschaftszweig Verkehr (88,9 Prozent) mangels Masse abgelehnt.



Betrachtet man die Altersklassen der insolventen Unternehmen, so ist insbesondere die Zahl der Unternehmen angestiegen, die nach dem 30.06.1990 gegründet wurden. Waren es 1991 23, so erhöhte sich ihre Anzahl 1992 um 59 auf 82. In den anderen beiden Altersklassen blieb der Anstieg gering.

Unter dem Aspekt gesehen, welcher Rechtsform die insolventen Unternehmen angehören, haben die GmbH mit 66 Fällen (1991: 23) den größten Anteil. Von diesen Verfahren wurden 50 eröffnet (1991: 18) und 16 mangels Masse abgelehnt (1991: 5). Hinter den GmbH folgen die nicht eingetragenen Unternehmen mit 30 Insolvenzfällen (1991: 7), von denen nur 10 Verfahren eröffnet, aber 20 mangels Masse abgelehnt wurden.

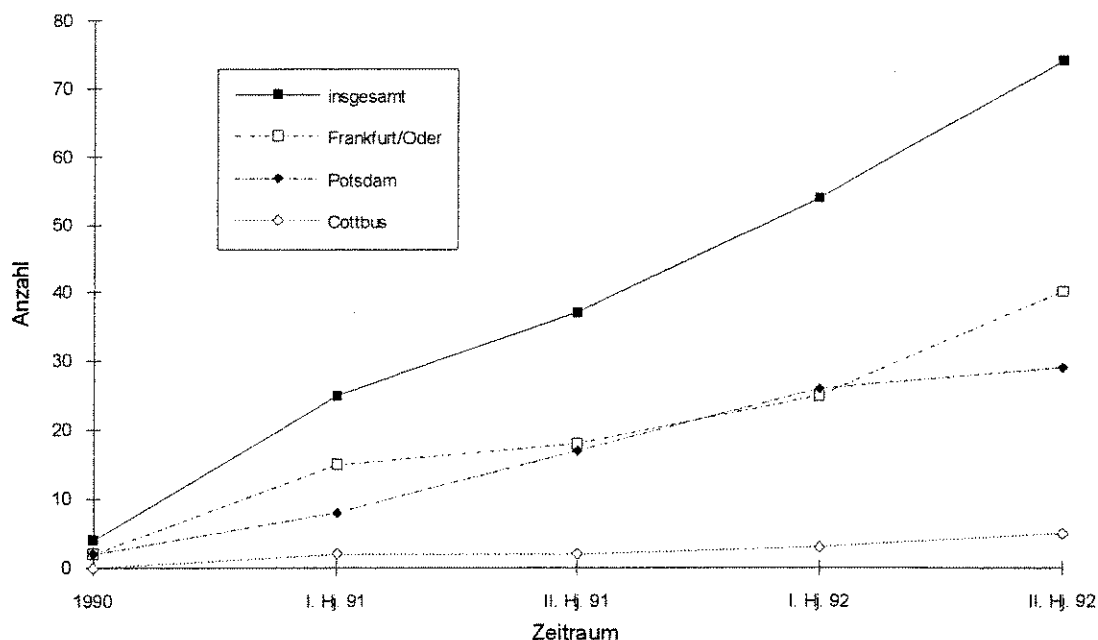
Von den 128 Insolvenzverfahren des Jahres 1992 entfallen, unter dem Gesichtspunkt der regionalen Aufteilung gesehen, 65 Verfahren (1991: 33) auf den Gerichtsbezirk Frankfurt/Oder, 55 Verfahren (1991: 25) auf den Gerichtsbezirk Potsdam und nur 8 Verfahren (1991: 4) auf den Gerichtsbezirk Cottbus. In allen Gerichtsbezirken hat sich die Anzahl der Insolvenzverfahren im Vergleich zum Vorjahr annähernd verdoppelt.

Die Summe der angemeldeten Forderungen beläuft sich bei den Insolvenzfällen des Jahres 1992 auf 322 Millionen DM¹⁾ und liegt damit um 123,2 Millionen DM über dem Ergebnis des Jahres 1991 (198,8 Millionen DM). Bei 38 Verfahren bestehen Forderungen zwischen 100 000 DM und unter 500 000 DM. Das sind 29,7 Prozent aller Insolvenzverfahren. In dieser Größenklasse betragen die Forderungen der Gläubiger 8,9 Millionen DM. Im Bereich von 1 bis unter 5 Millionen DM wurden 28 Insolvenzverfahren (21,9 Prozent) beantragt. Hier liegen die Forderungen insgesamt bei 62,7 Millionen DM. Mehr als die Hälfte aller Fälle liegen in diesen beiden Größenklassen. Dagegen haben die Forderungen einen Anteil am Gesamtumfang von nur 22,2 Prozent. Die Forderungen in der Größenklasse von 10 Millionen DM und mehr belaufen sich auf 140,4 Millionen DM, das sind 43,6 Prozent der Gesamtforderungen. Sie verteilen sich auf 4 eröffnete Verfahren.

Insolvenzverfahren seit September 1990

Seit September 1990 werden monatlich die Insolvenzfälle erfaßt und ausgewertet. Waren es im ersten Jahr lediglich 4 Insolvenzverfahren, so stieg die Anzahl in den beiden folgenden Jahren stetig an. Im zweiten Halbjahr 1992 wurde mit 74 beantragten Verfahren der bisher höchste Stand erreicht. Dieser Trend ist auch in den einzelnen Gerichtsbezirken festzustellen. Insgesamt wurden von September 1990 bis Dezember 1992 194 Verfahren von den drei Gerichtsbezirken gemeldet, davon entfielen auf Cottbus 12, Potsdam 82 und Frankfurt/Oder 100 Verfahren.

Insolvenzen seit 1990 nach Gerichtsbezirken



Die angemeldeten Forderungen betrugen in den Jahren 1990 27,3 Millionen DM, 1991 198,8 Millionen DM und 1992 322 Millionen DM¹⁾. Daraus ergibt sich eine Gesamtsumme von 548,4 Millionen DM bis Ende 1992.

¹⁾ Der im "Jahresbericht 1992 Land Brandenburg" (Februar 1993) veröffentlichte Jahreswert wurde berichtigt.

Tabellen

1. Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren			
		vor Eröffnung unter- brochene Verfahren	Insolvenzen		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	Verfahren insgesamt
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	19	1	20
01	Landwirtschaft	-	18	1	19
03	Gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, -zucht und -pflege	-	1	-	1
1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe	-	18	4	22
21	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	-	1	-	1
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	-	1	-	1
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	1	-	1
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	-	3	-	3
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren usw.	-	2	-	2
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	-	1	2	3
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	-	-	1	1
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	9	1	10
3	Baugewerbe	-	12	4	16
30	Bauhauptgewerbe	-	9	2	11
31	Ausbaugewerbe	-	3	2	5
4	Handel	-	22	10	32
40/41	Großhandel	-	4	1	5
43	Einzelhandel	-	18	9	27
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-	1	8	9
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	-	1	8	9
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	-	-	1	1
65	mit dem Kredit- und Versicherungs- gewerbe verbundene Tätigkeiten	-	-	1	1
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	2	13	13	26
71	Gastgewerbe	1	3	4	7
73	Wäscherei, Körperpflege und andere persönliche Dienstleistungen	1	-	-	-
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung und andere hygienische Einrichtungen	-	1	-	1
76	Verlagsgewerbe	-	-	1	1
78	Dienstleistungen für Unternehmen	-	4	4	8
Rest 7	übrige Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	-	5	4	9
0 - 7	Unternehmen und Freie Berufe zusammen	2	85	41	126
	übrige Gemeinschuldner	-	1	1	2
	Insgesamt	2	86	42	128

Noch : 1. Insolvenzenverfahren nach Wirtschaftszweigen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren			
		vor Eröffnung unter- brochene Verfahren	Insolvenzen		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	Verfahren insgesamt
Anzahl					
	¹⁾ darunter Handwerk :				
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-
1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe	-	4	-	4
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	1	-	1
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	-	1	-	1
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	-	1	-	1
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	1	-	1
3	Baugewerbe	-	1	3	4
30	Bauhauptgewerbe	-	1	2	3
31	Ausbaugewerbe	-	-	1	1
4	Handel	-	1	1	2
43	Einzelhandel	-	1	1	2
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-	-	2	2
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	-	-	2	2
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	-	-	-	-
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	1	1	-	1
73	Wäscherei, Körperpflege und andere persönliche Dienstleistungen	1	-	-	-
78	Dienstleistungen für Unternehmen	-	1	-	1
	Handwerk insgesamt	1	7	6	13

1) in die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen

2. Insolvenzverfahren nach Altersklassen und Rechtsformen der Unternehmen

Altersklasse ----- Rechtsform	Insolvenzen			
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	Verfahren insgesamt 1992	Verfahren insgesamt 1991
	Anzahl			
Unternehmen und Freie Berufe zusammen	85	41	126	62
	nach Altersklassen			
unter 8 Jahre alt	52	38	90	29
darunter:				
nach dem 30.06.90 gegründet	49	33	82	23
8 Jahre und älter	33	3	36	33
	nach Rechtsformen			
nicht eingetragene Unternehmen	10	20	30	7
eingetragene Einzelunternehmen	3	2	5	1
Offene Handels- und Kommandit- gesellschaften	1	1	2	-
Gesellschaft m. b. H.	50	16	66	23
Aktiengesellschaften	-	-	-	-
eingetragene Genossenschaften	21	1	22	30
sonstige Unternehmen	-	1	1	1

3. Insolvenzverfahren nach Forderungsgrößenklassen

Forderungsgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Insolvenzen			
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	Verfahren insgesamt 1992	angemeldete Forderungen
	Anzahl			1 000 DM
Unternehmen und Freie Berufe zusammen	85	41	126	321 994
übrige Gemeinschuldner	1	1	2	14
Insgesamt	86	42	128	322 008
	nach Forderungsgrößenklassen			
unter 1 000	1	1	2	0
1 000 - 10 000	2	2	4	19
10 000 - 50 000	2	4	6	142
50 000 - 100 000	4	6	10	712
100 000 - 500 000	21	17	38	8 924
500 000 - 1 000 000	15	6	21	14 237
1 000 000 - 5 000 000	23	5	28	62 670
5 000 000 - 10 000 000	13	-	13	94 905
10 000 000 und mehr	4	-	4	140 400
unbekannt	1	1	2	

